



Herzlich Willkommen

zur Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung

Öffentlicher Sitzungsteil am 8. Dezember 2016

Darmstadt auf dem Weg zu einer kommunalen Beteiligungskultur





Tagesordnung: Öffentlicher Sitzungsteil

- Begrüßung
- Einführung in Ziele und Ablauf
- Überblick zum aktuellen Stand und Ausblick im Bereich Bürgerbeteiligung
- Austausch zu Empfehlungen des Arbeitskreises für den Bürgerbeteiligungsbericht 2016 basierend auf Ergebnissen der externen Evaluation
- Zusammenfassung und Verabschiedung





Überblick zum aktuellen Stand und Ausblick im Bereich Bürgerbeteiligung

Imke Jung-Kroh

Bürgerbeauftragte





Wo stehen wir? Was ist geplant?

- 3. Vorhabenliste: Offenlage ab Anfang 2017
- Infobrief zur Bürgerbeteiligung
- Konzept zur Einführung weiterer und zur Verstärkung bestehender Stadtteilforen in Vorbereitung
- Initiativmöglichkeiten: Fortführung Bürgerhaushalt 2017 geplant mit paralleler Konzeptions- und Beteiligungsphase zur anschließenden Neueinführung einer ständigen Ideenplattform (On- und Offline)





Austausch zu Empfehlungen des Arbeitskreises für den Bürgerbeteiligungsbericht 2016 basierend auf Ergebnissen der externen Evaluation

Sarah Perry, teleResearch





Studienbeschreibung

- *Zielsetzung:*
Umfassende Untersuchung des Funktionierens städtischer Bürgerbeteiligungsprozesse in Darmstadt
- *Grundgesamtheit*
 - Bürgerschaft
 - Verwaltung
 - Politik
- *Stichprobe*
 - 120 Bürger*innen bei vier Bürgerbeteiligungsveranstaltungen auf drei verschiedenen Beteiligungsstufen (1 x Information, 2 x Konsultation, 1 x Kooperation)
 - 5 Verwaltungsmitarbeiter*innen aus allen Dezernaten
 - 4 Stadtverordnete von verschiedenen Fraktionen
- *Erhebungsmethode*
 - Bürgerschaft: standardisierte Fragebögen
 - Verwaltung und Politik: leitfadengestützte Interviews
- *Erhebungszeitraum:*
August bis Oktober 2016





Überblick

1. Bewertung von Bürgerbeteiligung in Darmstadt
2. Repräsentativität von Bürgerbeteiligung in Darmstadt
3. Kenntnisstand zu Bürgerbeteiligung in Darmstadt
4. Erwartungsmanagement bei Bürgerbeteiligung in Darmstadt
5. Ressourcenausstattung zu Bürgerbeteiligung in Darmstadt



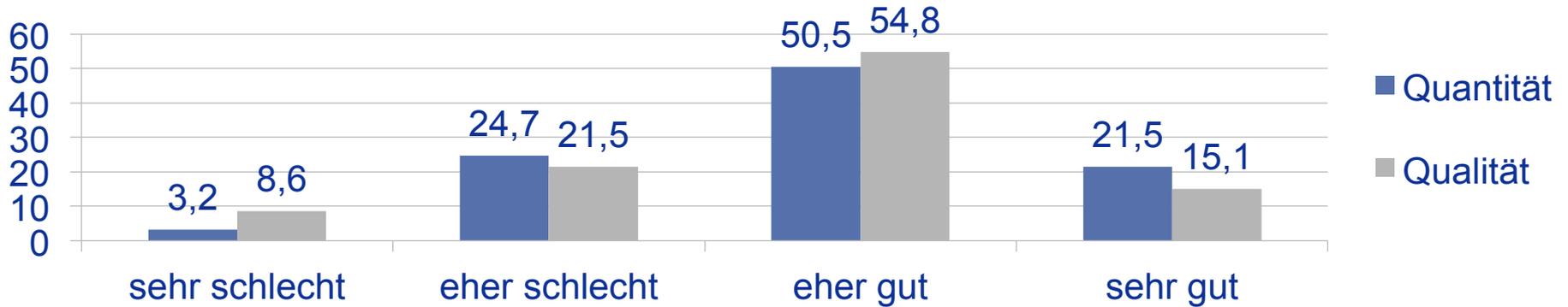


1. Bewertung von Bürgerbeteiligung



1. Bewertung von Bürgerbeteiligung in Darmstadt

Beurteilung der Quantität und Qualität von Bürgerbeteiligung in Darmstadt durch die befragten Teilnehmer*innen der untersuchten Beteiligungsveranstaltungen (Angaben in Prozent, N = 120)



„Die Initiative der Stadt Darmstadt zur **Bürgerbeteiligung ist gut**. Es ist ein Schritt in eine **positive Richtung und er hat auch viele Leute aktiviert**, z. B. beim **Stadtteilforum**.“

■ **Verwaltung**
■ **Politik**

„Wir sind **qualitativ** aus meiner Sicht **sehr gut aufgestellt**.“

→ Die Quantität und Qualität von Bürgerbeteiligung in Darmstadt wird von allen befragten Akteursgruppen insgesamt positiv beurteilt.





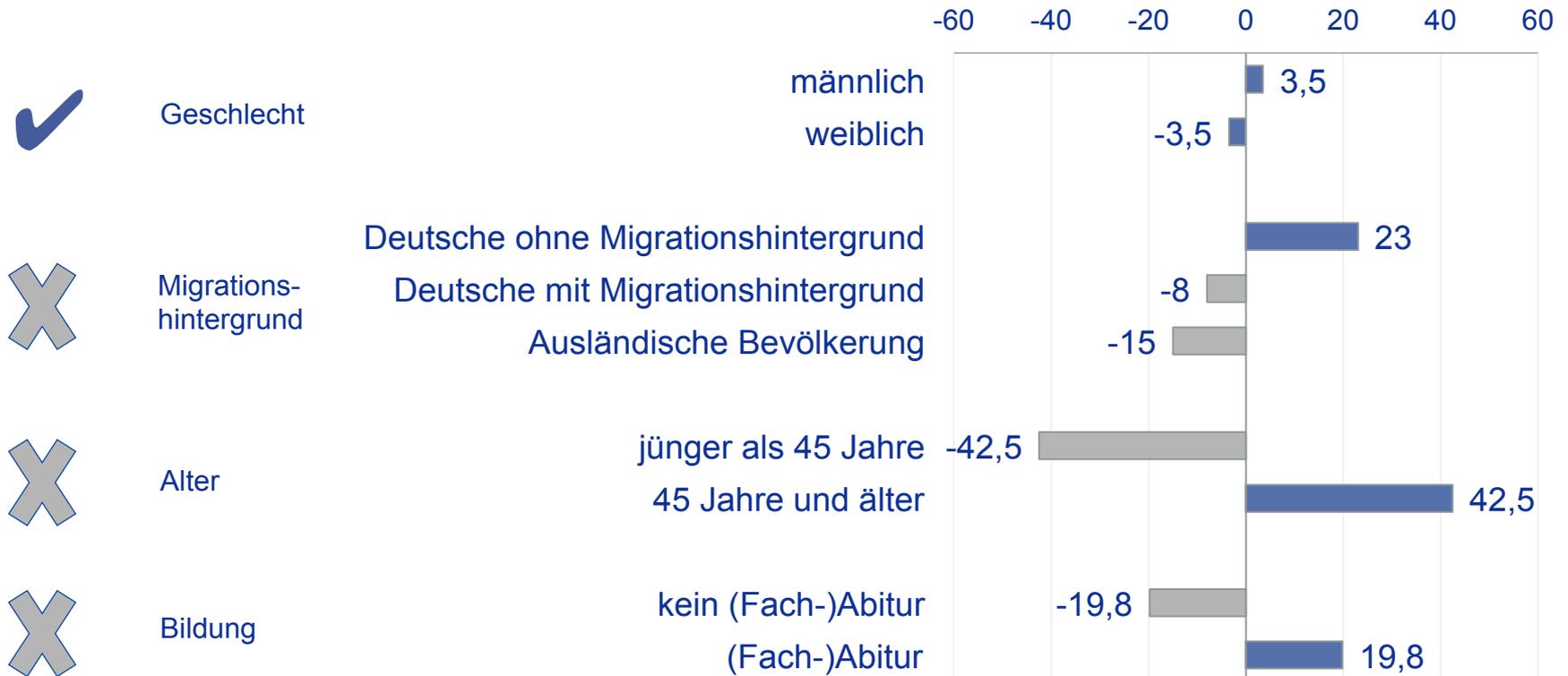
2. Repräsentativität von Bürgerbeteiligung in Darmstadt



2. Repräsentativität von Bürgerbeteiligung

Erreichte und nicht erreichte Bevölkerungsgruppen

(Abweichungen vom tatsächlichen Bevölkerungsanteil in Darmstadt in Prozent, N = mind. 115)





2. Repräsentativität von Bürgerbeteiligung

Aus der Perspektive von Verwaltung und Politik...

...fehlen in den Bürgerbeteiligungsprozessen in Darmstadt:

- **junge Menschen** generell und **junge Familien mit Kindern** speziell
- Menschen mit **niedrigem Bildungsstand**
- Menschen mit **Migrationshintergrund**
- **Menschen mit Behinderung**
- Menschen, die sich nicht in **Gruppen, Vereinen, Institutionen engagieren**
- **Rentner aus der Innenstadt** von Darmstadt

...sind in den Bürgerbeteiligungsprozessen in Darmstadt überrepräsentiert:

- ältere Menschen, **Menschen über 50 mit akademischer Ausbildung**
- Menschen, die sich **artikulieren können** und oft einen **planungsrelevanten Hintergrund haben**
- Menschen, die sich in **Vereinen, Gruppierungen, Institutionen engagieren**



gezielte Ansprache **spezifischer** Bevölkerungsgruppen auf **persönlicher** Ebene oder persönliche Einladung mit **zufälliger** Auswahl der Adressaten



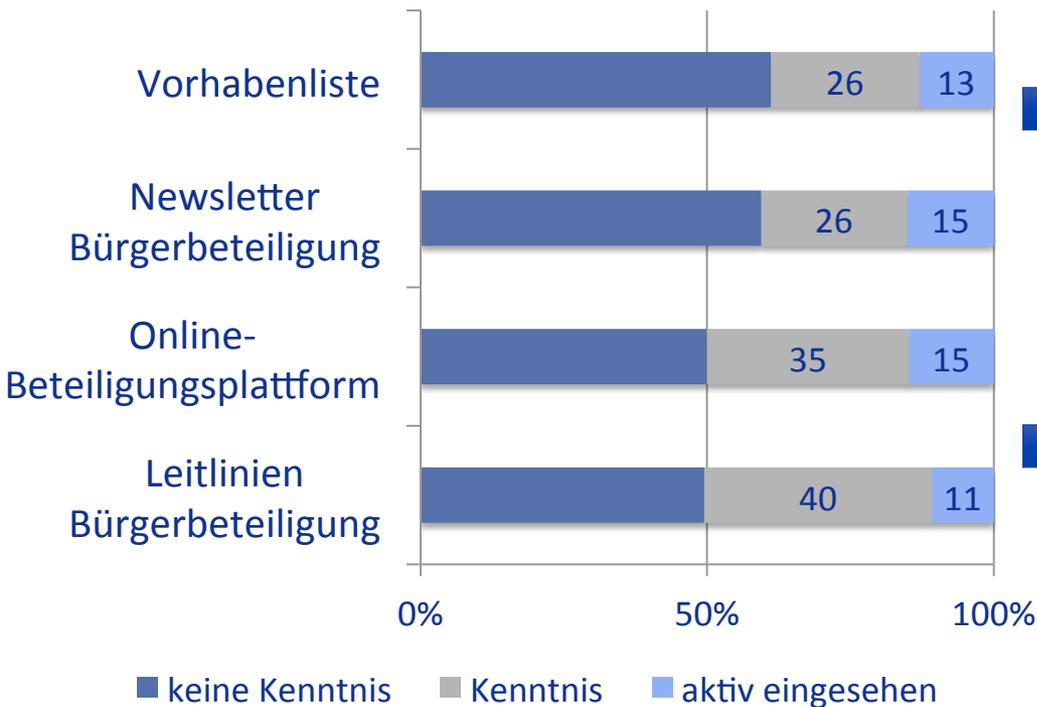


3. Kenntnisstand zu Bürgerbeteiligung in Darmstadt



3. Kenntnisstand zu übergreifenden Informationen zur Bürgerbeteiligung in Darmstadt

Kenntnis der Bürger*innen von übergreifenden Informationen zur Bürgerbeteiligung in Darmstadt
(Angaben in Prozent)



Der Kenntnisstand zu übergreifenden Informationen zur Bürgerbeteiligung in Darmstadt ausbaufähig.

Bessere Nutzung des **Internets** als Informationsmedium: Alle Informationen auf einer Seite bündeln und verschiedene Kanäle öffentlichkeitswirksam nutzen, z. B. Social Media

N = mind. 106



3. Kenntnisstand zu übergreifenden Informationen zur Bürgerbeteiligung in Darmstadt

■ **Verwaltung**
■ **Politik**

- Leitlinien für Bürgerbeteiligung

„Es ist nicht so, dass man sich die Bibel zur Hand nimmt und die durchblättert, **das ist implizit.**“

→ Die Leitlinien gelten als Orientierungsgröße, werden auf der operativen Ebene wenig genutzt.

- Vorhabenliste

„Finde ich gut, wie das **strukturiert** ist, **stadtteilbezogen**, **kurz und prägnant.**“

„Ich bin da noch nicht so tief drin... Ich glaube, da bin ich auch nicht der Einzige in der Verwaltung... Da ist noch viel Arbeit zu leisten und **zu erinnern, das es das gibt und das damit zu arbeiten ist.**“

„Ich habe die Vorhabenliste nicht weiterverfolgt. Vielleicht kann man sie auch in der **Stadtbibliothek auslegen**, einer **schöner, kurzer Flyer, einfache Sprache**, zusammen mit einer **kurzen Übersicht über die Leitlinien**. Keine 25 Seiten, das liest keiner.“

→ Die Vorhabenliste sollte intern stärker genutzt, besser aufbereitet und extern bekannter gemacht werden.





4. Erwartungsmanagement bei Bürgerbeteiligung in Darmstadt



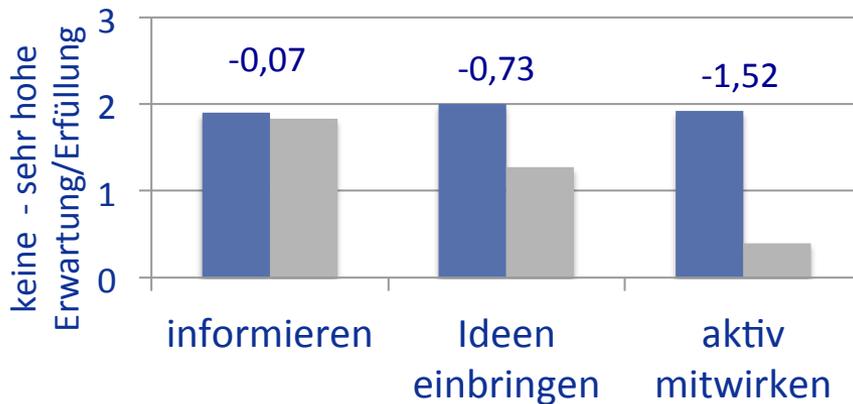
4. Erwartungsmanagement bei Bürgerbeteiligung in Darmstadt

Erwartungsmanagement nach Beteiligungsstufen

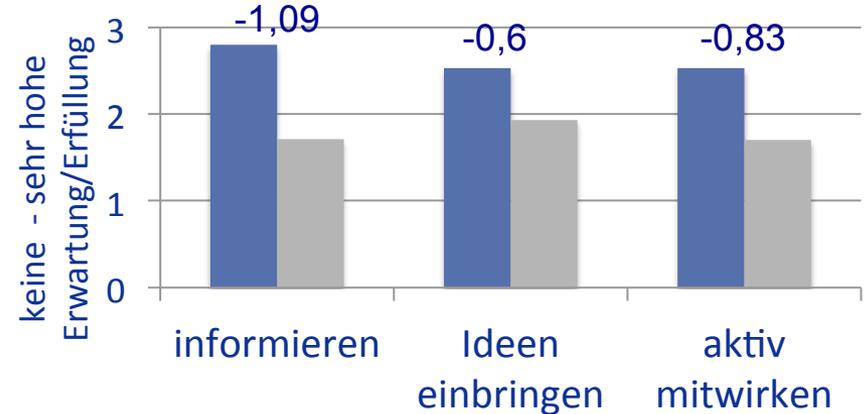
(Mittelwerte und Differenzen)



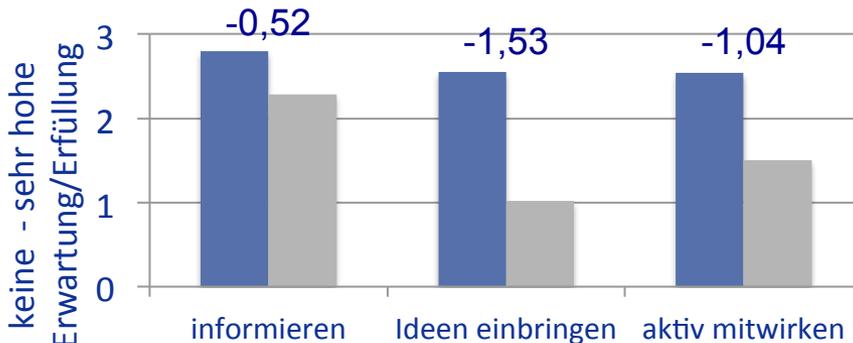
Informationsveranstaltung



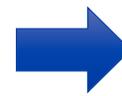
Konsultationsveranstaltungen



Kooperationsveranstaltung



mehr Information und weniger Kooperation bei Konsultationsveranstaltungen



hohe Anforderungen an die **Informierung, Konsultierung und aktive Mitwirkung** bei Kooperationsveranstaltungen beachten





5. Ressourcenausstattung zu Bürgerbeteiligung in Darmstadt



5. Ressourcenausstattung zu Bürgerbeteiligung in Darmstadt

■ **Verwaltung**
■ **Politik**

Bürgerbeteiligung ist kosten- und zeitintensiv

„Es braucht halt wahnsinnig **viel Zeit** und Politik sagt es so einfach, wir machen jetzt Bürgerbeteiligung.“

„Bürgerbeteiligung ist immer ein **ON-TOP Thema zur alltäglichen Arbeit**.“

„Es ist sicherlich so, dass wir das **Thema auch personell noch unterfüttern müssen**. Es ist sehr aufwendig: Organisation, fachliche Beratung usw.“

Lob seitens der Politik: Die Verwaltung arbeitet gut.

Die Ressourcenausstattung der Verwaltung wird von der Politik als „akzeptabel“ bis „angespannt“ angesehen.

➔ Wahrnehmung und Wertschätzung der realen Belastung

➔ selektive Prüfung des Ressourcenbedarfs und Anpassung der Ressourcenausstattung



5. Ressourcenausstattung zu Bürgerbeteiligung in Darmstadt

■ **Verwaltung**
■ **Politik**

Bürgerbeteiligung ist mit hohen Anforderungen an die Fähigkeiten und Kompetenzen der Verwaltungsmitarbeiter*innen verbunden

„Es geht ja auch oft darum, wieder ein neuer Termin im Terminkalender, wo nehmen wir die Ressourcen her... **Man hat erst einmal Angst, dass ganz viele Aufgaben dazu kommen.**“

„Viele sind vielleicht guten Willens, **wissen aber nicht wie es geht** und habe diese Ressourcen nicht.“

„Schulungen halte ich für sehr wichtig... fortzubilden im Bereich **Aufbau, effiziente Strukturierung von Veranstaltungen, lernen aus Erfahrung, Best-Practice Beispiel, Schulung in der Moderation.**“

➔ operative Schulungsmaßnahmen zur Durchführung von Bürgerbeteiligungsprojekten

➔ Standardisierung und Strukturierung von Bürgerbeteiligungsprozessen, z. B. in Form eines Handbuches oder Leitfadens zur Durchführung von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen

Wissenschaftsstadt
Darmstadt





Empfehlungen des Arbeitskreises für den Bürgerbeteiligungsbericht

- **Inklusive Bürgerbeteiligung: Vielfalt in Beteiligungsprozessen abbilden**
- **Bekanntmachung übergreifender Informationen zur Bürgerbeteiligung in Darmstadt ausbauen**
- **Beteiligungskultur: Gemeinsames Verständnis von Bürgerbeteiligung entwickeln**
- **Operative Arbeitshilfen entwickeln**

→ Haben Sie Rückmeldungen zu Empfehlungen des Arbeitskreises?

→ Haben Sie weitere Anregungen und Ideen?





Herzlich Willkommen
zur Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
am 8. Dezember 2016
Darmstadt auf dem Weg zu einer kommunalen Beteiligungskultur



Tagesordnung

- Einführung in Ziele und Ablauf
- Umgang mit den Empfehlungen aus dem öffentlichen Sitzungsteil abstimmen
und Finalisierung der Empfehlungen des Arbeitskreises für den
Bürgerbeteiligungsbericht 2016
- Zusammenfassung und nächste Schritte





Finalisierung der Empfehlungen des Arbeitskreises

- **Inklusive Bürgerbeteiligung: Vielfalt in Beteiligungsprozessen abbilden**
 - **Bekanntmachung übergreifender Informationen zur Bürgerbeteiligung in Darmstadt ausbauen**
 - **Beteiligungskultur: Gemeinsames Verständnis von Bürgerbeteiligung entwickeln**
 - **Operative Arbeitshilfen entwickeln**
- Sollen Anpassungen oder Ergänzungen an den oben genannten Empfehlungen vorgenommen werden?
- Sollen weitere (neue) Empfehlungen aufgenommen werden?





Zusammenfassung und nächste Schritte

Abstimmung des weiteren Sitzungsrythmus

Gibt es weitere Vorschläge oder Ideen?

